

AUFMERKSAMKEITS-CHALLENGE

Eben erst bin ich von einer Dunlop-Presserepräsentation in Korsika zurückgekehrt und voll intensiver Eindrücke. Paradiesisch und spektakulär die Natur, die klimatischen Bedingungen und der Fahrzeugpark, der bereitstand, um den neuen Dunlop Roadsmart II (Bericht im nächsten MSS) zu erleben.

Mindestens so begeisternd waren für mich die korsischen Strassen, die ich auf der 250-km-Tour intensiv erlebte. Klar gibt es auf der Mittelmeerinsel auch perfekt ausgebaute, breite Strassen, besonders begeisterten mich jedoch die verlassenenen, teils schwer verwitterten Drittklassstrassen in den Bergen; griffiger Asphalt wechselte sich mit Flickwerken, Schlaglöchern, Wellen, Sand und allerlei Unerwartetem ab. Nebst dem Untergrund erhöhten freilaufende Schweine, Ziegen und deren Exkremte auf der Piste den Unterhaltungswert. So verlassen die Strassen schienen, so sehr war man vor Überraschungen in Form von weit ausschwendenden Bussen und anderen unberechenbaren Verkehrsteilnehmern nie gefeit.

Was man als Horrorszenario sehen könnte, genoss ich in vollen Zügen, nämlich auf der Strasse endlich wieder mal richtig gefordert zu werden, mit allem rechnen zu müssen, Gefahren blitzschnell zu erkennen, die Ruhe zu bewahren, zu improvisieren und auf der neue «Ideallinie» den «Überlebenskampf» zu gewinnen.

Nicht Verbote bestimmten das Tempo, sondern Vernunft und Fahrkönnen. Ein Hochgenuss, ohne auf Geschwindigkeitslimiten achten zu müssen, aber meist auch ohne sie zu übertreten.

In der von Sicherheit «verseuchten» Schweiz wäre wohl vor jeder «Sauhund-Kurve» ein Warnschild gestanden und die Geschwindigkeitslimite gesenkt worden. Wir haben uns daran gewöhnt, vor Gefahren gewarnt zu werden – doch das ist gefährlich!

In unserer Journalistengruppe waren einige ob der anspruchsvollen Bedingungen offensichtlich schwer überfordert, gerieten sowohl punkto Fahrkönnen als auch Vernunft schwer an ihre Grenzen. Erschreckend, wie unbeholfen da mit den Gefahren umgegangen wurde.

Wer mit solchen Verhältnissen Mühe hat, dem kann ich nur empfehlen, sich entweder im Hauptverkehrsfluss in der Kolonne einzureihen oder sein Können in einem Offroad-Kurs zu schulen. Denn da lernt man den Umgang mit Unerwartetem, Gefahren genau zu erfassen, zu improvisieren und in brenzlichen Situationen die Ruhe zu bewahren am besten!

Tobias Kloetzi

